



Auswertungsbericht für die Evangelische Kirche in Österreich

März 2009

Ein Kooperations-Projekt von:



Evangelische Kirche
in Deutschland

Kontakt: info@konfirmandenarbeit.eu

www.konfirmandenarbeit.eu

Für die gute Zusammenarbeit im Projekt
„Bundesweite Studie zur Konfirmandenarbeit“
danken wir Ihnen herzlich
und freuen uns, Ihnen diesen Auswertungsbericht überreichen zu können.

Berlin, 02. März 2009

Volker Eisenbast, Comenius-Institut Münster

Wolfgang Ilg, Universität Tübingen

Matthias Otte, Kirchenamt der EKD

Prof. Dr. Friedrich Schweitzer, Universität Tübingen

Spezielle Hinweise für die landeskirchlichen Daten

Mit **farbigem Hintergrund** sind in Teil B diejenigen Mittelwerte hervorgehoben, die sich vom EKD-Gesamtmittelwert um einen Differenzwert von mehr als 0,3 unterscheiden:

grün (=hell): Der Wert Ihrer Landeskirche liegt mehr als 0,3 höher als der EKD-Gesamtwert.

rot (=dunkel): Der Wert Ihrer Landeskirche liegt mehr als 0,3 niedriger als der EKD-Gesamtwert.

Die farbige Hervorhebung gibt es nur bei Items mit einer 7-stufigen Antwortskala, also überall dort, wo Mittelwert und Standardabweichung in den Tabellen angegeben sind.

Bei den Daten der Mitarbeitenden sind **Mittelwerte sowohl für alle Mitarbeitenden als auch nur für die Pfarrer/innen** abgedruckt (vgl. Seite A-4). Bei einigen Items sind unterschiedliche Antworten zwischen Pfarrer/innen und Ehrenamtlichen erwartbar, beispielsweise bei der Frage, ob die kirchlichen Ordnungen zur Konfirmandenarbeit bekannt sind (WE01, Seite B-19). In Landeskirchen mit wenigen Ehrenamtlichen wird der Gesamtmittelwert M, der die Antworten aller Mitarbeitenden zusammenfasst, hier naturgemäß höher sein als der Gesamtmittelwert in den EKD-Daten. Vergleichen Sie also stets auch den Wert M_{Pfr} Ihrer Landeskirche mit M_{Pfr} auf EKD-Ebene.

Die **Repräsentativität der Daten** ist durch die Zufallsauswahl der Gemeinden grundsätzlich gewährleistet. Aufgrund der hohen Zahl einbezogener Fragebögen ist die Verlässlichkeit bei den Ergebnissen der Konfirmanden am höchsten, ähnlich verhält es sich mit den Eltern-Daten. Bei den Daten der Mitarbeitenden und Hauptverantwortlichen sind die Fallzahlen dagegen geringer. Eine besonders vorsichtige Interpretation ist immer dann geboten, wenn ein Prozentpunkt durch weniger als eine Antwort repräsentiert wird.

Dem Bericht ist eine **CD-ROM** beigelegt. Sie enthält:

- den vorliegenden Auswertungsbericht als pdf-Dokument
- Teil C zusätzlich als Word-Dokument (falls Sie eigene Auswertungen der Texte planen)
- Eine Powerpoint-Datei mit detaillierten Daten zu allen Fragen mit einer 7-stufigen Antwortskala (die Antworten sind im vorliegenden Bericht in Sammelrubriken Nein-Mitte-Ja zusammengefasst, in den Powerpoint-Grafiken finden Sie die Ergebnisse für alle sieben Antwortstufen).

Der EKD-Gesamtdatenbericht wird nicht in digitaler Form bereitgestellt, er kann ab April 2009 in gedruckter Form bezogen werden.

Inhalt

TEIL A: EINFÜHRUNG UND HINWEISE	A-1
HINTERGRUND UND ZIEL DER STUDIE.....	A-1
REPRÄSENTATIVITÄT DER ERGEBNISSE.....	A-1
FORSCHUNGSDESIGN.....	A-2
ERLÄUTERUNGEN ZU TEIL B UND STATISTISCHES GLOSSAR.....	A-4
PUBLIKATIONEN UND PRÄSENTATIONEN.....	A-5
TRÄGERSCHAFT.....	A-5
THEMEN-SYNOPSE.....	A-7
TEIL B: QUANTITATIVE DATEN	B-1
ÜBERBLICK ÜBER DIE DATENLAGE.....	B-1
ERGEBNISSE DER BEFRAGUNG VON KONFIRMANDINNEN UND KONFIRMANDEN.....	B-2
Soziodemografische und allgemeine Angaben.....	B-2
Gründe für die Anmeldung (Konfirmanden t_1).....	B-3
Ziele in der Konfirmandenzeit (Konfirmanden t_1).....	B-4
Wünsche und Erwartungen für die Konfirmandenzeit (Konfirmanden t_1).....	B-5
Interesse an Themen (Konfirmanden t_1).....	B-6
Erfahrungen mit der Konfirmandenzeit (Konfirmanden t_2).....	B-7
Weitere Erfahrungen mit der Konfirmandenzeit (Konfirmanden t_2).....	B-8
Zufriedenheit mit einzelnen Aspekten (Konfirmanden t_2).....	B-9
Methoden (Konfirmanden t_2).....	B-10
Auswendig gelernte Texte (Konfirmanden t_2).....	B-10
Einstellungen zum Glauben (Konfirmanden t_1 und t_2).....	B-11
Einstellungen zur Kirche (Konfirmanden t_1 und t_2).....	B-12
Weitere Fragen zu Einstellungen und Religiosität (Konfirmanden t_1 und t_2).....	B-13
Diverse Themen (Konfirmanden t_1 und t_2).....	B-14
ERGEBNISSE DER BEFRAGUNG VON ELTERN.....	B-15
ERGEBNISSE DER BEFRAGUNG VON MITARBEITENDEN.....	B-17
Soziodemografische und allgemeine Angaben.....	B-17
Schulungen und Mitarbeitserfahrungen der Ehrenamtlichen (Mitarbeiter t_1).....	B-18
Aussagen zur eigenen Mitarbeit (Mitarbeiter t_1).....	B-19
Ziele und die Wahrnehmung deren Erreichung (Mitarbeiter t_1 und t_2).....	B-20
Themen in der Konfirmandenzeit (Mitarbeiter t_1).....	B-23
Allgemeine Fragen (Mitarbeiter t_2).....	B-24
Häufigkeit von Ereignissen in der Konfirmandenzeit (Mitarbeiter t_2).....	B-25
Einfluss auf die Konfirmandenarbeit (Mitarbeiter t_2).....	B-25
ERGEBNISSE DER BEFRAGUNG VON HAUPTVERANTWORTLICHEN.....	B-26
Angaben zur Struktur und Konzeption der Konfirmandenarbeit.....	B-26
Dauer, Aktivitäten und Mitarbeitende (Hauptverantwortliche t_2).....	B-28
Methoden und Handlungsformen (Hauptverantwortliche t_2).....	B-29
Material und Medien (Hauptverantwortliche t_2).....	B-29

Teil A: Einführung und Hinweise

Hinweis: Diese Einführung bezieht sich auf das Gesamtprojekt auf EKD-Ebene.

Dieser Bericht ist eine erste Zusammenstellung der Ergebnisse und soll als Grundlage für die gemeinsame Diskussion und Interpretation dienen. Ausführliche Darstellungen, auch mit Grafiken, Quervergleichen und statistischen Detail-Analysen werden in der Buch-Veröffentlichung zusammengestellt (vgl. dazu die Hinweise auf Seite A-5). In das Buch fließen auch die Interpretationen ein, die sich bei zahlreichen Präsentationen und Diskussionsrunden in der ersten Jahreshälfte 2009 ergeben werden. Die Buch-Veröffentlichung wird dann eine der Grundlagen für die Fachtagung Konfirmandenarbeit sein, die vom 4.-6. November 2009 in Loccum stattfindet.

Hintergrund und Ziel der Studie

Die „Bundesweite Studie zur Konfirmandenarbeit“ stellt empirisches Grundlagenwissen darüber bereit, wie die Konfirmandenarbeit aus Sicht der erwachsenen und jugendlichen Akteure gestaltet und wahrgenommen wird. Die Daten können als Ausgangspunkt für die konzeptionelle Weiterentwicklung der Konfirmandenarbeit dienen, indem Chancen, Problemstellen und Entwicklungspotenziale aufgezeigt werden. Durch die einheitliche Form der Erhebung in den verschiedensten regionalen Kontexten ist gewährleistet, dass sich die Ergebnisse miteinander vergleichen lassen. Die Studie ist zudem Teil und Ausgangspunkt einer internationalen Vergleichsuntersuchung zur Konfirmandenarbeit in sieben europäischen Ländern.

Repräsentativität der Ergebnisse

An der Bundesweiten Studie beteiligten sich alle Gliedkirchen der EKD mit Ausnahme der Reformierten Kirche, die keine Territorialkirche ist und daher in eine Repräsentativbefragung nicht in gleicher Weise einbezogen werden kann. Da jedoch weniger als 1% der Konfirmanden in Deutschland zur Reformierten Kirche gehören, ist eine Ergebnisverzerrung hierdurch nicht zu erwarten.

In den einbezogenen Kirchengemeinden (= „Gemeinden“) erfasste die Befragung jeweils eine komplette Konfirmanden-Gruppe, also die Konfirmandinnen und Konfirmanden, die 2008 konfirmiert wurden, die für diese Gruppe zuständigen Mitarbeitenden sowie – nach Möglichkeit – die Eltern der Konfirmanden. Eine Besonderheit der Studie ist die Auswahl der Gemeinden: Um zu gewährleisten, dass eine repräsentative Mischung von Gemeinden einbezogen ist, wurden nach einem strukturierten Zufallsprinzip Gemeinden zentral ausgewählt. Dies erfolgte in einem mehrstufigen Verfahren durch das renommierte Institut GESIS (Gesellschaft sozialwissenschaftlicher Infrastruktureinrichtungen – Leibniz-Institut für Sozialwissenschaften; www.gesis.org).

- Aus Listen aller Gemeinden einer Landeskirche wurde nach Kriterien wie Gemeindegröße und regionale Lage eine repräsentative Auswahl anzufragender Gemeinden zufällig ausgewählt.
- Im Juni 2007 wurden 1148 Gemeinden mit einem Informationsbrief um ihre Mitarbeit gebeten. Bedenkt man, dass diese Gemeinden das Anschreiben „aus heiterem Himmel“ erhielten, ist der Rücklauf auf dieses erste Anschreiben sehr erfreulich: Die meisten Gemeinden reagierten positiv auf die Bitte um ihre Mitarbeit, einige konnten aus äußeren Gründen nicht mitmachen (insbesondere in den ostdeutschen Gemeinden war der Grund oftmals, dass es keine Konfirmanden gab, in

anderen Fällen passte die Terminleiste für die Befragungen nicht), nur ein kleiner Teil lehnte die Befragung grundsätzlich ab.

- Insgesamt 734 Gemeinden ließen sich im August 2007 die Materialien für den ersten Befragungszeitpunkt t_1 zusenden. Aus 635 Gemeinden kamen ausgefüllte Fragebögen der beiden Befragungszeitpunkte t_1 und t_2 zurück. Die Grundlagen für repräsentative Auswertungen sind damit auf Ebene aller beteiligten Landeskirchen gegeben (mit Einschränkungen bei den kleinen Landeskirchen mit einer geringen Zahl beteiligter Gemeinden).
- Die Ungleichheiten, die sich durch verschieden große Stichproben in den Landeskirchen ergeben (z.T. auch dadurch, dass einzelne Landeskirchen eine Erhöhung der Stichprobe mit dem Ziel genauerer Aussagekraft in Auftrag gaben), werden bei der Auswertung durch Gewichtungsfaktoren berücksichtigt. Damit sind die im Gesamtdatenbericht angegebenen Werte repräsentativ für die Konfirmandenarbeit in der Evangelischen Kirche in Deutschland.

Forschungsdesign

Zur Vorbereitung der schriftlichen Befragung wurden Interviews mit Jugendlichen, Eltern, Pfarrern, Ehrenamtlichen und anderen Personengruppen geführt, um die relevanten Themen zu identifizieren. Ebenso gingen die Erfahrungen aus früheren Befragungen, aus Publikationen und aus Expertenkonsultationen in die Studie ein. Die Fragebögen sind vorwiegend quantitativer Natur, d.h. es werden Kästchen zum Ankreuzen vorgegeben. Die quantitative Methodik kann ein breites Bild über die Sichtweise einer großen Zahl von Konfirmandinnen und Konfirmanden geben. Sie ist dagegen weniger geeignet, individuelle Haltungen und Wahrnehmungen zur Geltung zu bringen. Dafür gibt es andere, qualitativ orientierte Studien, wie beispielsweise die Befragung des Comenius-Instituts zum religiösen Lernen im Konfirmandenunterricht. Mit diesem und anderen Forschungsprojekten bestand ein enger Forschungskontakt (vgl. auch Band 1 der Buchreihe).

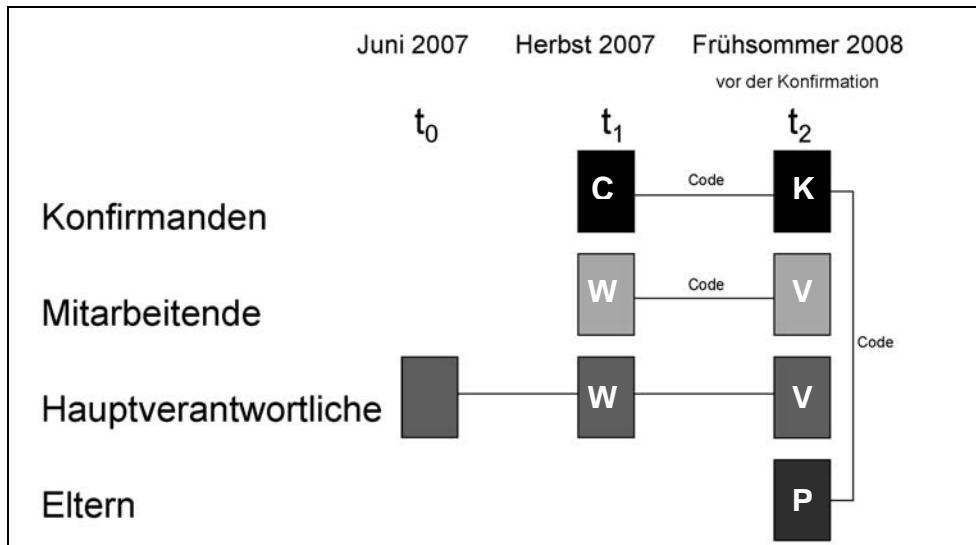
Die Erhebung erfolgte nach dem Erstkontakt zu den Gemeinden (t_0 , Juni 2007) zu zwei Zeitpunkten:

- t_1 : Im Herbst 2007 erhielten Mitarbeitende und Konfirmanden den ersten Fragebogen. Bei den Mitarbeitenden lag der Schwerpunkt auf der Gewichtung potenzieller Ziele in der Konfirmandenarbeit. Bei den Konfirmanden wurde v.a. nach der Motivation zur Beteiligung an der Konfirmandenzeit sowie nach ihren Erwartungen gefragt. Dieser Befragungszeitpunkt war für alle Gruppen einheitlich. Separat wurde erfasst, ob sich die befragten Gruppen zu diesem Zeitpunkt am Beginn (einjähriges Modell) oder in der Mitte ihrer Konfi-Zeit (zweijähriges Modell) befanden.
- t_2 : Der zweite Befragungszeitpunkt lag wenige Wochen vor der Konfirmation 2008, also je nach Gemeinde im Frühjahr bzw. Frühsommer 2008. Mitarbeitende, Konfirmanden und deren Eltern blickten auf die Konfirmanden-Zeit zurück und wurden zu ihren Erfahrungen befragt. Die Befragung der Eltern war den Gemeinden freigestellt, sie wurde in 62% der Gemeinden durchgeführt, zumeist im Rahmen eines Elternabends.

Die Konfirmanden-Fragebögen wurden zu Beginn einer Konfirmandenstunde ausgeteilt, innerhalb von 20-30 Minuten ausgefüllt, anonym zurückgegeben und unbesehen an die Projektleitung eingeschickt. Die individuelle Zuordnung der Bögen von t_1 zu t_2 sowie zwischen Konfirmanden und deren Eltern wurde durch einen anonymen Code realisiert („dritter Buchstabe Deines Vornamens“ usw.). Alle

erhobenen Daten lassen sich den jeweiligen Gemeinden zuordnen. Die Anonymität sowohl der einzelnen Befragten als auch der Gemeinden bleibt gewährleistet.

Das Forschungsdesign im Überblick:



Die Items aller Fragebögen tragen Namen, deren Anfangsbuchstaben oben eingetragen sind. Der zweite Buchstabe kennzeichnet den Frage-Abschnitt, gefolgt von einer zweistelligen Nummerierung. Korrespondierende Items zwischen t_1 und t_2 sind in Ziffer 2-4 jeweils identisch, beispielsweise entsprechen sich CE01 und KE01. Im Mitarbeiter-Fragebogen gibt es zu beiden Zeitpunkten zusätzliche Fragestellungen, die nur vom Hauptverantwortlichen der Gruppe beantwortet wurden, auch sie beginnen mit den Kennbuchstaben W_ bzw. V_.

Die Reihenfolge der Item-Nummerierung entspricht nicht immer der Reihenfolge in den Fragebögen. Zwischen den aufsteigenden Nummern der Items eines Frage-Abschnitts fehlen z.T. einzelne Zahlen (z.B. zwischen KB11 und KB14). Hintergrund ist die Kompatibilität mit dem internationalen Forschungsprojekt, das dieselben Item-Benennungen verwendet und für manche Länder spezifische Zusatzfragen hat (hier beispielsweise KB12 und KB13 in Dänemark, Finnland und Norwegen).

Mit vereinzelt Ausnahmen (z.B. der Frage nach dem anonymen Code) werden die Ergebnisse *aller* Items der Bundesweiten Studie im vorliegenden Bericht abgedruckt. Die Originale der (zumeist jeweils 4-seitigen) Fragebögen sind unter www.konfirmandenarbeit.eu/Dokumente online zugänglich. Druckversionen können gegen Portoersatz unter info@konfirmandenarbeit.eu angefordert werden.

In einigen Gemeinden wurden die Konfirmanden bei t_2 mit Zusatzfragebögen zu den Themen „Konfi 3 (bzw. Konfi 4) im Rückblick“ sowie „Konfirmation und Jugendweihe“ befragt. Diese Ergebnisse sind nicht Teil des vorliegenden Berichts, werden aber im Ergebnisband abgedruckt (zu Konfi 3 vgl. auch Band 2 der Buchreihe).

Erläuterungen zu Teil B und statistisches Glossar

In Teil B sind die Ergebnisse aller Fragen („Items“) mit folgenden Kennwerten dargestellt:

- **Stichprobenumfang (N):** bezeichnet die Anzahl der gültigen Daten der Befragten bzw. Untersuchungseinheiten (Fälle). Je nach Frage kann N variieren, abhängig von der Anzahl der Personen, die die jeweilige Frage beantwortet hat.
- **Arithmetisches Mittel (M):** Das arithmetische Mittel wird als Durchschnittswert aller Antworten (Skalenwerte) berechnet. Dabei werden alle Skalenwerte addiert und durch die Gesamtzahl der Fälle (befragte Personen) geteilt.
- Da sich bei der Mitarbeiter-Befragung die Antworten der Pfarrer/innen in einigen Bereichen deutlich von denen der anderen (zumeist ehrenamtlichen) Mitarbeiter unterscheiden, sind in der Ergebnisdarstellung auf Seite 19-24 zwei Mittelwerte abgedruckt: Der Gesamtmittelwert M (über alle Mitarbeitende) sowie links daneben in kursiver Schrift der **Pfarrer-Mittelwert M_{Pfr}** , der die Angaben aller Pfarrer/innen zusammenfasst. Wo dieser Wert vom Gesamtmittelwert M um mehr als 0,3 (nach oben oder unten) abweicht, ist er mit Fettdruck hervorgehoben.
- **Standardabweichung (SD):** ist ein Maß für die Streuung der einzelnen Antworten (Skalenwerte) in der Stichprobe. Je größer die Standardabweichung, desto unterschiedlicher sind die Antworten, die auf eine Frage gegeben wurden.
- **Prozentangaben (%):** beziehen sich stets auf die Zahl gültiger Antworten und werden auf ganze Zahlen gerundet dargestellt. Rundungsdifferenzen sind der Grund, warum die Summe der Prozentwerte von 100% abweichen kann.
- **Skalenwert:** Bei vielen Fragen werden die Befragten gebeten, eine Einschätzung auf einer Likert- bzw. Rating-Skala vorzunehmen, indem sie sich zwischen mehreren Stufen des Ankreuzens entscheiden (z.B. Stufe 1=trifft gar nicht zu; Stufe 7=trifft voll zu; die Zwischenstufen dienen einer tendenziellen Positionierung). Der Übersichtlichkeit halber werden die Antworten im folgenden in drei Kategorien zusammengefasst:
„Nein“ (1,2,3) „Mitte“ (4) „Ja“ (5,6,7)
- **Skalenniveau:** Die Likert-Skalen erzeugen Daten auf Intervallskalenniveau. Das bedeutet, dass Rangunterschiede und der Abstand zwischen den Skalenstufen festgestellt werden können, die weiterführende Berechnungen erlauben.
- Bei einigen Items wird auf **Filter** verwiesen: Solche Items wurden nur unter bestimmten Voraussetzungen beantwortet bzw. ausgewertet. Beispielsweise sind Fragen nach der Zufriedenheit mit der Zusammenarbeit im Mitarbeiter-Team nur für solche Gemeinden relevant, bei denen die Konfirmandenarbeit von einem Team durchgeführt wird. Die Filterung erfolgte sowohl durch Hinweise im Fragebogen als auch im Rahmen der Plausibilitätsanalyse durch die Projektleitung.
- Wenn nicht anders angegeben, handelte es sich durchweg um Einfachwahlfragen, d.h. nur eine Antwort durfte angekreuzt werden. **Mehrfachwahlfragen** sind im vorliegenden Bericht stets mit „mehrere Antworten möglich“ gekennzeichnet.

Publikationen und Präsentationen

Die parallel durchgeführten Studien zur Konfirmandenarbeit in Württemberg, der EKD und im internationalen Kontext werden in einer neuen Reihe „Konfirmandenarbeit erforschen und gestalten“ im Gütersloher Verlagshaus veröffentlicht. Die Bundesweite Studie ist Band 3 dieser Reihe.

Die geplanten Bände im Überblick:

- Band 1: Schweitzer, Friedrich/Elsenbast, Volker (Hg.) (2009), Konfirmandenarbeit erforschen. Ziele – Erfahrungen – Perspektiven. [erscheint März 2009]
- Band 2: Cramer, Colin/Ilg, Wolfgang/Schweitzer, Friedrich (2009), Reform von Konfirmandenarbeit – wissenschaftlich begleitet. Eine Studie in der Evangelischen Landeskirche in Württemberg. [erscheint März 2009]
- Band 3: Ilg, Wolfgang/Schweitzer, Friedrich/Elsenbast, Volker, in Verbindung mit Matthias Otte (2009), Konfirmandenarbeit in Deutschland. Empirische Einblicke – Herausforderungen – Perspektiven. [erscheint September/Okttober 2009]
- Band 4: Schweitzer, Friedrich/Ilg, Wolfgang/Simojoki, Henrik (eds.) (2010), Confirmation work in Europe – an international comparative study [Arbeitstitel; erscheint Anfang 2010]

Trägerschaft

Die Bundesweite Studie wird gemeinsam vom Lehrstuhl für Religionspädagogik an der Universität Tübingen (Prof. Dr. Friedrich Schweitzer), dem Comenius-Institut Münster (Volker Elsenbast) und dem Kirchenamt der EKD (Matthias Otte) verantwortet. Die Projektleitung liegt bei Wolfgang Ilg (Universität Tübingen). Eine enge Zusammenarbeit besteht mit den Fachreferent/innen für Konfirmandenarbeit aus den Landeskirchen (ALPIKA-KA) und den für Bildungsfragen zuständigen Abteilungen der Kirchenleitungen (BESRK).

Inhalte, Methodik und Auswertung der Bundesweiten Studie werden durch einen Beirat begleitet, dem folgende Mitglieder aus Wissenschaft, Kirchenleitung und Praxis angehören:

- Prof. Dr. Dr.h.c. Gottfried Adam, Universität Wien
- Ute Beyer-Henneberger, Leiterin der Arbeitsstelle für Evangelische Religionspädagogik, Aurich
- Thomas Böhme-Lischewski, PI der Ev. Kirche von Westfalen
- OKR Dr. Norbert Dennerlein, Kirchenamt der VELKD
- LKR Dr. Rainer Dinger, Landeskirchenamt der Evang. Kirche von Westfalen
- Direktor Volker Elsenbast, Comenius-Institut Münster
- Hartmut Feußner, PTI Kurhessen-Waldeck
- Carsten Haeske, PTI der EKM und Anhalts
- Martin Hinderer, ptz Württemberg
- Wolfgang Ilg, Universität Tübingen
- Konsistorialrat Hans-Ulrich Keßler, Konsistorium der Pommerschen Kirche
- Prof. Dr. Hiltrun Keßler, EFH Berlin
- Ekkehard Langbein, PTI Nordelbien
- OKR Matthias Otte, Kirchenamt der EKD
- Jörg Reich, RPZ der Evang. Kirche in Hessen und Nassau
- Prof. Dr. Friedrich Schweitzer, Universität Tübingen
- Dr. Sönke v. Stemm, RPI Loccum, Hannoversche Landeskirche

Neben dem Beirat wird das Projekt durch folgende Experten beraten:

- OKRin Petra-Angela Ahrens, Sozialwissenschaftliches Institut der EKD
- Prof. Dr. Michael Diehl, Psychologisches Institut der Universität Tübingen
- PD Dr. Siegfried Gabler, GESIS – Leibniz-Institut für Sozialwissenschaften
- Dr. Sabine Häder, GESIS – Leibniz-Institut für Sozialwissenschaften
- OKR Dr. Thorsten Latzel, Kirchenamt der EKD
- Rolf Porst, GESIS – Leibniz-Institut für Sozialwissenschaften
- PD Dr. Beatrice Rammstedt, GESIS – Leibniz-Institut für Sozialwissenschaften

Eine enge Zusammenarbeit besteht über das Projekt „International research on confirmation“ (www.confirmation-research.eu) mit Kolleg/innen aus Dänemark, Finnland, Norwegen, Österreich, Schweden und der Schweiz.

Themen-Synopse

Diese Liste nennt für ausgewählte Themen einige relevante Items und deren Seitenzahl im Teil B.

Freundschaft, Gruppe, Gemeinschaft

CA01 (S. 3) CB02 (S. 4) CB06 (S. 4) CL09 (S. 6) KB02 (S. 7) KN04 (S. 9) CE07 (S. 11)
KE07 (S. 11) CC01 (S. 14) CD01 (S. 14) KD01 (S. 14) WD03 (S. 22) WD04 (S. 22) WA16 (S. 23)
VU03 (S. 28)

Zufriedenheit

CA08 (S. 3) KK35 (S. 8) KK41 (S. 8) KN01-KN15 (S. 9) KW01 (S. 14) PB05 (S. 15)
PA01 (S. 16) PA02 (S. 16) PA08 (S. 16) WE03-WE06 (S. 19) VE06 (S. 19) VM01 (S. 24)
VM02 (S. 24) VM04 (S. 24) VM05 (S. 24) VN02 (S. 25) VN03 (S. 25) VN04 (S. 25)

Effekte und Auswirkungen

CB01 (S. 4) CB03 (S. 4) CB04 (S. 4) CB07 (S. 4) CB08 (S. 4) CK01 (S. 5) CK02 (S. 5)
CK11 (S. 5) KB01 (S. 7) KB03 (S. 7) KB04 (S. 7) KB07 (S. 7) KB08 (S. 7) KK11 (S. 8)
KK25 (S. 8) KK27 (S. 8) KK44 (S. 8) KK45 (S. 8) KK46 (S. 8) PB01 (S. 15) PB02 (S. 15)
PB03 (S. 15) PA05 (S. 16) PA07 (S. 16) PA08 (S. 16) VC07 (S. 21)

Gesellschaftliche Relevanz

CL07 (S. 6) CL08 (S. 6) KK26 (S. 8) KK27 (S. 8) KK35 (S. 8) KK44 (S. 8) KK45 (S. 8)
KK46 (S. 8) PB02 (S. 15) PB04 (S. 15) PB05 (S. 15) PA06 (S. 16) WC07 (S. 21) VC07 (S. 21)
WA11 (S. 23) WA12 (S. 23) WA15 (S. 23) VL02 (S. 24)

Eltern und Familie

Geschwister (S. 2) CA05 (S. 3) CA06 (S. 3) CA07 (S. 3) KB09 (S. 7) CJ01 (S. 13)
CC01 (S. 14) Elternbefragung (S. 15 und 16) WD08 (S. 22) VD08 (S. 22) VJ04 (S. 25)
VN07 (S. 25) VN08 (S. 25) Werbung (S. 26)

Jugendarbeit

Gruppenteilnahme (S. 2) CK04 (S. 5) CK05 (S. 5) CK06 (S. 5) CK11 (S. 5) KK04 (S. 8)
KK05 (S. 8) KK11 (S. 8) KK27 (S. 8) KK35 (S. 8) KN11 (S. 9) KT02 (S. 10) KT05 (S. 10)
CG08 (S. 12) KG08 (S. 12) MA-Ausbildung (S. 18) WB07 (S. 20) WB09 (S. 20) VB09 (S. 20)
WC06 (S. 21) VC06 (S. 21) WD07 (S. 22) VL01 (S. 24) VL02 (S. 24) VJ03 (S. 25) VQ09 (S. 28)

Bezug zu Mitarbeitenden

CK03 (S. 5) KK03 (S. 8) KK32 (S. 8) KN07 (S. 9) KN08 (S. 9) CG06 (S. 12) KG06 (S. 12)
WF05 (S. 17) VF05 (S. 17) WE04 (S. 19) WE05 (S. 19) WE07 (S. 19) WB11 (S. 20) WD05 (S. 22)
VD05 (S. 22) VJ02 (S. 25) VN11 (S. 25) VU04 (S. 28) VU05 (S. 28)

Schule, Konfirmandenarbeit und andere Arbeitsfelder, Zeitbudget usw.

RU-Teilnahme (S. 2) CK10 (S. 5) KK10 (S. 8) KK50 (S. 8) KW01 (S. 14) WF12 (S. 18)
WD06 (S. 22) VD06 (S. 22) VN06 (S. 25) Orte (S. 26) Anzahl Schulen (S. 27)
Vereinbarungen (S. 27) Stellenwert (S. 27)

Gottesdienst

CB11 (S. 4) CK09 (S. 5) CL03 (S. 6) KB11 (S. 7) KK09 (S. 8) KK30 (S. 8) KK31 (S. 8)
KN10 (S. 9) KN13 (S. 9) KU02 (S. 10) CG04 (S. 12) KG04 (S. 12) PB01 (S. 15)
Gottesdienstbesuche (S. 18) WB04 (S. 20) WB05 (S. 20) WB06 (S. 20) VB04 (S. 20) VB06 (S. 20)
WC10 (S. 21) VC10 (S. 21) WD01 (S. 22) VD01 (S. 22) WA05 (S. 23) Abendmahl (S. 27)

Taufe und Abendmahl

getauft? (S. 2) CA04 (S. 3) CB05 (S. 4) CL01 (S. 6) CL02 (S. 6) CG03 (S. 12) KG03 (S. 12)
WA03 (S. 23) WA04 (S. 23) Taufpraxis (S. 27) Abendmahl (S. 27)

Konfirmationsfeier

CB09-CB11 (S. 4) KB09-KB11 (S. 4) KK41 (S. 8) CE12 (S. 11) KE12 (S. 11)
PB05 (S. 15) PB08 (S. 15) PA06 (S. 16) PA08 (S. 16) WB08 (S. 20) WD01 (S. 22) VD01 (S. 22)

Kirchengemeinde

CL04 (S. 6) KK25 (S. 8) KK37 (S. 8) CG01 (S. 12) CG07 (S. 12) KG01 (S. 12) KG07 (S. 12)
PA03 (S. 16) PA04 (S. 16) WB02 (S. 20) VB02 (S. 20) WC05 (S. 21) WC07 (S. 21) VC05 (S. 21)
VC07 (S. 21) WD09 (S. 22) WA09 (S. 23) VL02 (S. 24) VM05 (S. 24) VJ05 (S. 25) VQ06 (S. 28)

Teil B: Quantitative Daten

Überblick über die Datenlage

Für das Gebiet der Evangelischen Kirche in Österreich wurde die folgende Anzahl ausgefüllter Fragebögen aus insgesamt 29 Gemeinden ausgewertet:

Konfirmanden:	t ₁ :	540 Fragebögen
	t ₂ :	487 Fragebögen
Mitarbeitende (inkl. Hauptverantwortliche):	t ₁ :	118 Fragebögen
	t ₂ :	98 Fragebögen
Eltern:	t ₂ :	240 Fragebögen

Hinweis: Dieser Datenbericht wurde teil-automatisiert im Zuge der Erstellung der Datenberichte für die Landeskirchen der EKD mit erstellt. Er soll einen möglichst einfachen Zugang zu den österreichischen Daten bieten. Allerdings ist an manchen Stellen die Sprachregelung der „Landeskirche“ noch erhalten. In technischer Hinsicht wurden die Daten aus Österreich wie die einer EKD-Landeskirche behandelt – nur darauf bezieht sich ein solcher Sprachgebrauch.

Das Dokument sollte daher zunächst intern geprüft und mit Wolfgang Ilg ggf. überarbeitet werden.

Ergebnisse der Befragung von Konfirmandinnen und Konfirmanden

Soziodemografische und allgemeine Angaben

Altersverteilung der Konfirmandinnen und Konfirmanden (im Herbst vor der Konfirmation):

11 Jahre:	0%
12 Jahre:	4%
13 Jahre:	72%
14 Jahre:	22%
15 Jahre:	2%
16 Jahre:	0%

Geschlecht: männlich: 51% weiblich: 49%

Wie viele Geschwister hast Du?

keine Geschwister:	16%
1 Bruder/Schwester:	48%
2 Geschwister:	25%
3 Geschwister:	7%
4 und mehr Geschwister:	4%

Bist Du getauft? Ja: 98% Nein: 1% Ich weiß nicht: 1%
(Diese Frage wurde in t₁ beantwortet, also im Herbst vor der Konfirmation)

Staatsangehörigkeit: [hier nicht ausgewertet]

Anteil der Konfirmand/innen mit Migrationshintergrund: 15%

Als „Konfirmand/in mit Migrationshintergrund“ werden hier alle Konfirmanden definiert

- die eine ausländische Staatsangehörigkeit haben und/oder
- die selbst im Ausland geboren sind oder von denen ein Elternteil im Ausland geboren ist

Verteilung der Konfirmand/innen auf die Schularten:

[hier nicht ausgewertet]

Besuchst Du in diesem Schuljahr den evangelischen Religionsunterricht?

Ja: 97%

Nein: 3%

Es gibt bei uns (in diesem Schuljahr) keinen evangelischen Religionsunterricht: 1%

Hast Du (mehr als drei Mal) bei einer **christlichen Gruppe oder Veranstaltung der Kirche** teilgenommen (Kindergottesdienst, Posaunenchor, Jungschartag usw.) ...

... im Alter von 5-9 Jahren? Ja: 50% Nein: 21% weiß nicht: 29%

... im Alter von 10 Jahren bis heute? Ja: 45% Nein: 30% weiß nicht: 25%

Insgesamt haben 68% der Konfirmanden bei mindestens einer der beiden Fragen „Ja“ angekreuzt.

Gründe für die Anmeldung (Konfirmanden t₁)

Ich habe mich zur Konfi-Zeit angemeldet, ... (1=trifft gar nicht zu; 7=trifft voll zu)	N	M	SD	Nein (1,2,3)	Mitte (4)	Ja (5,6,7)
CA01: weil sich Freunde von mir konfirmieren lassen.	537	3,40	2,16	53%	14%	33%
CA02: weil ich persönlich eingeladen wurde (z.B. durch einen Brief).	534	4,24	2,37	40%	10%	50%
CA03: weil es eine gute alte Tradition ist.	535	3,96	2,12	41%	16%	43%
CA04: weil ich als Kind getauft worden bin.	533	4,80	2,11	26%	16%	58%
CA05: weil ich mich zur Teilnahme gezwungen fühlte.	532	2,13	1,79	81%	6%	13%
CA06: weil es meine Eltern wollten.	534	3,43	2,19	52%	16%	32%
CA07: weil es meine Großeltern wollten.	528	2,29	1,95	74%	9%	16%
CA08: weil ich gehört habe, dass die Konfi-Zeit Spaß macht.	537	4,36	2,05	34%	16%	51%

Ziele in der Konfirmandenzeit (Konfirmanden t₁)

Vgl. dazu die Angaben über Erfahrungen mit der Konfirmandenzeit KB01 bis KB08 (S. 7).

Ich habe mich zur Konfi-Zeit angemeldet, ... (1=trifft gar nicht zu; 7=trifft voll zu)	N	M	SD	Nein (1,2,3)	Mitte (4)	Ja (5,6,7)
CB01: um mehr über Gott und Glauben zu erfahren.	536	3,81	1,81	42%	24%	34%
CB02: um die Gemeinschaft in der Konfi-Gruppe zu erleben.	537	4,64	1,81	24%	20%	56%
CB03: um selbst über meinen Glauben entscheiden zu können.	534	4,53	1,94	28%	19%	54%
CB04: um einen wichtigen Schritt zum Erwachsenwerden zu tun.	533	4,49	2,00	31%	15%	55%
CB05: um Taufpate werden zu können.	537	4,48	2,13	32%	16%	52%
CB06: um Freunde zu treffen oder kennen zu lernen.	530	4,85	1,93	24%	14%	62%
CB07: um darüber nachzudenken, was gut oder schlecht ist für mein Leben.	537	3,80	1,85	43%	19%	39%
CB08: um im Glauben an Gott gestärkt zu werden.	533	3,87	1,90	40%	21%	39%
CB09: um bei der Konfirmation ein großes Familienfest feiern zu können.	532	4,42	2,08	32%	17%	51%
CB10: um am Ende Geld oder Geschenke zu bekommen.	535	4,43	2,23	36%	13%	51%
CB11: um bei der Konfirmation den Segen zu empfangen.	538	4,45	1,94	30%	20%	50%

Wünsche und Erwartungen für die Konfirmandenzeit (Konfirmanden t₁)

Vgl. dazu die Angaben über Erfahrungen mit der Konfirmandenzeit KK03 bis KK11 (S. 8).

In der Konfi-Zeit ist es mir wichtig, ... (1=trifft gar nicht zu; 7=trifft voll zu)	N	M	SD	Nein (1,2,3)	Mitte (4)	Ja (5,6,7)
CK01: einen eigenen Standpunkt zu wichtigen Lebensfragen zu finden.	526	4,16	1,76	30%	30%	40%
CK02: Texte des christlichen Glaubens auswendig zu lernen (z.B. das Glaubensbekenntnis).	528	2,50	1,77	73%	12%	15%
CK03: persönlichen Kontakt zu den Leitern und Mitarbeitern zu bekommen.	534	3,61	1,85	48%	21%	32%
CK04: die Themen selbst mitzubestimmen.	533	4,20	1,89	32%	23%	45%
CK05: viel „Action“ zu machen.	529	5,05	2,00	22%	14%	63%
CK06: Ausflüge zu machen und auf Freizeiten / Rüstzeiten / Lager zu fahren.	531	5,22	1,98	20%	10%	70%
CK07: gemeinsam zu singen oder Musik zu machen.	535	3,36	2,06	54%	16%	30%
CK08: an den Gruppenterminen regelmäßig teilzunehmen.	532	4,79	1,86	24%	19%	58%
CK09: die Sonntagsgottesdienste regelmäßig zu besuchen.	533	3,77	1,97	44%	19%	37%
CK10: ohne allzu großen Stress durch die Konfi-Zeit zu kommen.	529	5,71	1,66	10%	13%	77%
CK11: dass meine Glaubensfragen vorkommen.	522	3,90	1,83	35%	31%	34%

Interesse an Themen (Konfirmanden t₁)

Vgl. die Angaben der Mitarbeitenden zur Wichtigkeit von Themen (S. 23).

Wie groß ist dein Interesse an folgenden Themen? (1=kein Interesse; 7=großes Interesse)	N	M	SD	Nein (1,2,3)	Mitte (4)	Ja (5,6,7)
CL01: Taufe	533	4,98	1,73	16%	25%	59%
CL02: Abendmahl	532	4,09	1,84	34%	23%	42%
CL03: Ablauf und Sinn des Gottesdienstes	528	3,91	1,74	39%	24%	37%
CL04: Unsere Kirchengemeinde	529	4,04	1,80	35%	24%	41%
CL05: Jesus Christus	527	4,57	1,87	26%	20%	54%
CL06: Bibel	531	3,93	1,87	40%	22%	38%
CL07: Andere Religionen	528	3,89	2,06	41%	17%	41%
CL08: Gerechtigkeit und Verantwortung für andere	534	5,11	1,74	17%	17%	66%
CL09: Freundschaft	529	6,36	1,17	3%	7%	90%
CL10: Gewalt und Kriminalität	530	3,97	2,32	42%	12%	46%
CL11: Der Sinn des Lebens	530	5,42	1,81	13%	15%	72%

Erfahrungen mit der Konfirmandenzeit (Konfirmanden t₂)

Die Formulierungen KB01 bis KB08 entsprechen inhaltlich den Zielen CB01 bis CB08 (vgl. S. 4).

Während der Konfi-Zeit... (1=trifft gar nicht zu; 7=trifft voll zu)	N	M	SD	Nein (1,2,3)	Mitte (4)	Ja (5,6,7)
KB01: habe ich mehr über Gott und Glauben erfahren.	476	4,78	1,78	22%	19%	59%
KB02: habe ich gute Gemeinschaft in der Konfi-Gruppe erlebt.	473	5,34	1,72	16%	11%	72%
KB03: habe ich wichtige Grundlagen bekommen, um über meinen Glauben entscheiden zu können.	471	4,63	1,78	25%	21%	54%
KB04: habe ich einen wichtigen Schritt zum Erwachsenwerden getan.	477	4,32	1,90	32%	18%	51%
KB07: bin ich ins Nachdenken darüber gekommen, was gut oder schlecht ist für mein Leben.	474	4,32	1,91	29%	22%	49%
KB08: wurde ich im Glauben an Gott gestärkt.	472	4,45	1,82	28%	20%	53%
KB14: habe ich etwas über das Leben nach dem Tod erfahren.	475	3,82	1,95	43%	20%	37%
KB15: habe ich mehr über andere Religionen erfahren.	472	3,43	1,93	51%	19%	30%

In der Befragung t₂, kurz vor der Konfirmation, wurden die mit der Konfirmation verbundenen Bedeutungen nochmals erfragt (vgl. die entsprechenden Formulierungen CB09 bis CB11, S. 4):

Wenn Du an die Konfirmation denkst: Was ist Dir wichtig? (1=trifft gar nicht zu; 7=trifft voll zu)	N	M	SD	Nein (1,2,3)	Mitte (4)	Ja (5,6,7)
KB09: Mir ist es wichtig, bei der Konfirmation ein großes Familienfest feiern zu können.	474	5,21	1,79	16%	16%	67%
KB10: Mir ist es wichtig, am Ende Geld oder Geschenke zu bekommen.	473	4,99	1,94	22%	18%	60%
KB11: Mir ist es wichtig, bei der Konfirmation den Segen zu empfangen.	470	4,77	1,83	23%	18%	59%

Weitere Erfahrungen mit der Konfirmandenzeit (Konfirmanden t₂)

Die Formulierungen KK03 bis KK11 entsprechen inhaltlich den Items CK03 bis CK11 (vgl. S. 5).

In der Konfi-Zeit ... (1=trifft gar nicht zu; 7=trifft voll zu)	N	M	SD	Nein (1,2,3)	Mitte (4)	Ja (5,6,7)
KK03: habe ich guten persönlichen Kontakt zu den Leitern und Mitarbeitern bekommen.	476	4,59	1,98	27%	18%	54%
KK04: konnten wir die Themen, die behandelt wurden, mitbestimmen.	472	3,62	1,96	46%	21%	33%
KK05: gab es viel „Action“.	468	4,42	2,04	31%	17%	51%
KK08: habe ich an den Gruppenterminen regelmäßig teilgenommen.	471	5,43	1,83	16%	14%	70%
KK09: habe ich die Sonntagsgottesdienste regelmäßig besucht.	466	4,56	1,97	32%	16%	53%
KK10: habe ich die Aktivitäten insgesamt als stressig empfunden.	473	3,16	1,87	58%	20%	22%
KK11: kamen auch meine Glaubensfragen zur Sprache	473	3,67	1,88	45%	23%	32%
KK22: habe ich mich manchmal als Außenseiter gefühlt	471	2,42	1,86	72%	13%	16%
KK25: lernte ich unsere Gemeinde besser kennen.	468	4,33	1,92	32%	19%	49%
KK26: habe ich zeitweise in Angeboten der Gemeinde (z.B. bei einem Praktikum) mitgearbeitet.	468	2,68	1,98	66%	16%	18%
KK27: habe ich Lust bekommen, mich ehrenamtlich einzusetzen.	472	2,89	1,72	63%	19%	18%
KK30: habe ich jugendgemäße Gottesdienste erlebt.	470	4,27	1,95	33%	21%	46%
KK31: habe ich Gottesdienste mit vorbereitet.	465	3,83	2,33	46%	12%	42%
KK32: sind mir Menschen begegnet, die ihr Christsein überzeugend leben.	467	4,70	2,02	24%	23%	53%
KK33: konnte man an Beispielen erleben, wie Menschen mit verschiedenen Überzeugungen respektvoll miteinander umgehen.	470	4,17	1,79	30%	34%	36%
KK35: Was ich in der Konfi-Zeit gelernt habe, hat mit meinem Alltag wenig zu tun.	470	4,63	1,83	25%	24%	51%
KK37: Ich habe den Eindruck, dass ich in unserer Kirchengemeinde willkommen und anerkannt bin.	464	5,10	1,74	14%	23%	63%
KK41: Wenn es möglich wäre, würde ich mich am liebsten konfirmieren lassen ohne vorher die Konfi-Zeit mitzumachen.	464	3,77	2,26	45%	19%	36%
KK44: Ich habe erfahren, dass mein Einsatz für andere Menschen wichtig ist.	468	4,43	1,71	25%	29%	46%
KK45: Mir wurde meine Verantwortung für die Umwelt (stärker) bewusst.	466	4,06	1,81	33%	24%	42%
KK46: Ich habe erfahren, dass mein Einsatz für den Frieden wichtig ist.	466	4,45	1,81	27%	23%	50%
KK49: Wenn wir in der Konfirmandengruppe beten, fühle ich mich dabei wohl. [Filter: nur Gruppen, in denen gebetet wurde].	389	3,96	1,70	37%	25%	38%
KK50: Was man in der Konfi-Zeit macht, ist interessanter als das, was in der Schule so läuft.	468	4,03	1,99	37%	23%	40%

Zufriedenheit mit einzelnen Aspekten (Konfirmanden t₂)

Wie zufrieden bist Du mit...? (1=ganz unzufrieden 7=total zufrieden)	N	M	SD	neg. (1,2,3)	Mitte (4)	pos. (5,6,7)
KN01: Konfi-Zeit insgesamt	468	5,13	1,57	13%	19%	68%
KN02: Spaß	466	5,47	1,72	14%	10%	76%
KN03: Themen	468	4,33	1,55	26%	26%	48%
KN04: Gemeinschaft	470	5,24	1,71	16%	15%	69%
KN07: Pfarrer(in) / Konfi-Hauptverantwortliche(r)	464	5,48	1,83	16%	8%	76%
KN08: andere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter	437	5,17	1,90	20%	10%	70%
KN10: Gottesdienste	469	4,32	1,75	30%	22%	47%
KN11: Freizeit / Rüstzeit / Lager	400	5,29	1,89	19%	12%	69%
KN13: Andachten	395	4,16	1,65	31%	29%	40%
KN14: Musik / Lieder / Singen	432	4,16	1,99	38%	14%	48%
KN15: Räume	462	4,59	1,64	23%	23%	54%

Im Fragebogen war hier die Möglichkeit vorgegeben, bei einzelnen Items „gab es bei uns nicht“ anzukreuzen, daraus resultieren geringere Fallzahlen für manche Fragen.

Methoden (Konfirmanden t₂)

Vgl. die Angaben zur Methodenwahl aus Sicht der Hauptverantwortlichen: VH01 bis VH28, S. 29.

Wie häufig wurden die folgenden Dinge in der Konfi-Zeit gemacht?	N	(fast) jedes Mal	manchmal	einmal in d. ganzen Konfi-Zeit	nie
KT01: Bei Erzählungen / Geschichten zuhören	475	29%	57%	7%	7%
KT02: Arbeit in Kleingruppen	473	44%	40%	8%	8%
KT05: Spiele	472	34%	43%	10%	13%
KT12: gemeinsam beten	474	43%	29%	10%	18%
KT17: gemeinsam singen	473	32%	32%	15%	21%
KT20: auswendig gelernte Texte aufsagen	470	12%	17%	24%	47%

Auswendig gelernte Texte (Konfirmanden t₂)

Kennst Du die folgenden Texte auswendig?	N	kenne ich nicht auswendig	kenne ich nur ungefähr auswendig	kenne ich ziemlich genau auswendig
KU01: Das Vaterunser („Vater unser im Himmel ...“)	479	11%	10%	79%
KU02: Das Glaubensbekenntnis („Ich glaube an Gott, ...“)	472	13%	34%	52%
KU03: Psalm 23 („Der Herr ist mein Hirte ...“)	475	54%	27%	19%
KU06: Die Zehn Gebote („Ich bin der Herr, Dein Gott. Du sollst ...“)	475	31%	44%	25%

Einstellungen zum Glauben (Konfirmanden t₁ und t₂)

t₁:

Was meinst Du zu den folgenden Aussagen? (1=trifft gar nicht zu; 7=trifft voll zu)	N	M	SD	Nein (1,2,3)	Mitte (4)	Ja (5,6,7)
CE01: Die Welt ist von Gott erschaffen.	532	4,38	2,10	33%	21%	46%
CE02: Es gibt ein Leben nach dem Tod.	527	4,75	1,93	22%	23%	55%
CE03: Gott liebt jeden Menschen und kümmert sich um uns.	529	5,09	1,89	21%	13%	66%
CE04: Jesus ist auferstanden.	525	4,82	1,95	24%	19%	57%
CE05: Ich bin mir unsicher, was ich glauben soll.	527	3,56	2,08	47%	22%	31%
CE06: Ich spreche mit anderen Menschen immer wieder über Gott.	523	2,47	1,59	73%	15%	12%
CE07: Bei manchen meiner Freunde ist es mir peinlich zu sagen, dass ich an der Konfi-Zeit teilnehme.	532	1,72	1,57	86%	6%	8%
CE08: In schwierigen Situationen hilft mir mein Glaube an Gott.	529	3,72	1,98	46%	19%	35%
CE09: Ich glaube an Gott.	524	5,33	1,83	15%	16%	68%
CE10: Ich weiß, was zum christlichen Glauben gehört.	528	4,62	1,71	24%	21%	55%
CE11: Ich versuche, nach den Zehn Geboten zu leben.	525	3,02	1,86	59%	19%	22%
CE12: Am Ende der Konfi-Zeit möchte ich auf jeden Fall konfirmiert werden.	531	6,54	1,17	4%	4%	92%

t₂:

Was meinst Du zu den folgenden Aussagen? (1=trifft gar nicht zu; 7=trifft voll zu)	N	M	SD	Nein (1,2,3)	Mitte (4)	Ja (5,6,7)
KE01: Die Welt ist von Gott erschaffen.	466	4,28	2,08	34%	19%	47%
KE02: Es gibt ein Leben nach dem Tod.	463	4,85	1,91	23%	19%	58%
KE03: Gott liebt jeden Menschen und kümmert sich um uns.	461	5,12	1,81	19%	16%	65%
KE04: Jesus ist auferstanden.	464	4,98	1,94	21%	16%	63%
KE05: Ich bin mir unsicher, was ich glauben soll.	462	3,53	2,06	49%	20%	31%
KE06: Ich spreche mit anderen Menschen immer wieder über Gott.	461	2,72	1,82	71%	10%	19%
KE07: Bei manchen meiner Freunde ist es mir peinlich zu sagen, dass ich an der Konfi-Zeit teilnehme.	464	2,04	1,82	80%	7%	13%
KE08: In schwierigen Situationen hilft mir mein Glaube an Gott.	462	3,74	2,00	47%	18%	35%
KE09: Ich glaube an Gott.	456	5,20	1,88	18%	15%	67%
KE10: Ich weiß, was zum christlichen Glauben gehört.	460	4,91	1,68	19%	18%	63%
KE11: Ich versuche, nach den Zehn Geboten zu leben.	462	2,92	1,85	63%	16%	21%
KE12: Am Ende der Konfi-Zeit möchte ich auf jeden Fall konfirmiert werden.	463	6,52	1,28	5%	3%	92%

Einstellungen zur Kirche (Konfirmanden t₁ und t₂)

t₁:

Wie denkst Du über die Kirche? (1=trifft gar nicht zu; 7=trifft voll zu)	N	M	SD	Nein (1,2,3)	Mitte (4)	Ja (5,6,7)
CG01: Es ist für mich wichtig, zur Kirche zu gehören.	530	4,03	1,83	36%	25%	38%
CG02: Auf die Fragen, die mich wirklich bewegen, hat die Kirche keine Antwort.	523	4,11	1,93	37%	24%	38%
CG03: Falls ich später einmal Kinder habe, will ich sie taufen lassen.	529	6,46	1,26	4%	4%	91%
CG04: Gottesdienste sind meistens langweilig.	529	4,39	1,91	33%	20%	47%
CG05: Die Kirche tut viel Gutes für die Menschen.	524	5,12	1,70	15%	21%	64%
CG06: Wenn ich persönliche Probleme habe, würde ich mich an einen Pfarrer oder eine Pfarrerin wenden.	527	2,26	1,66	79%	10%	11%
CG07: Unser Kirchengebäude bedeutet mir viel.	526	3,54	1,71	45%	28%	27%
CG08: Ich hätte Interesse daran, nach der Konfirmation in eine kirchliche Jugendgruppe zu gehen.	527	2,35	1,69	77%	11%	12%

t₂:

Wie denkst Du über die Kirche? (1=trifft gar nicht zu; 7=trifft voll zu)	N	M	SD	Nein (1,2,3)	Mitte (4)	Ja (5,6,7)
KG01: Es ist für mich wichtig, zur Kirche zu gehören.	464	4,17	1,78	33%	23%	44%
KG02: Auf die Fragen, die mich wirklich bewegen, hat die Kirche keine Antwort.	463	4,24	1,87	35%	23%	43%
KG03: Falls ich später einmal Kinder habe, will ich sie taufen lassen.	460	6,35	1,37	6%	5%	89%
KG04: Gottesdienste sind meistens langweilig.	458	4,92	1,79	22%	18%	60%
KG05: Die Kirche tut viel Gutes für die Menschen.	459	5,18	1,67	14%	19%	67%
KG06: Wenn ich persönliche Probleme habe, würde ich mich an einen Pfarrer oder eine Pfarrerin wenden.	463	2,40	1,75	75%	10%	14%
KG07: Unser Kirchengebäude bedeutet mir viel.	464	3,51	1,71	49%	25%	26%
KG08: Ich hätte Interesse daran, nach der Konfirmation in eine kirchliche Jugendgruppe zu gehen.	465	2,69	1,97	69%	12%	20%

Weitere Fragen zu Einstellungen und Religiosität (Konfirmanden t_1 und t_2)

Mal abgesehen von der Konfi-Zeit: Wie häufig tust Du die folgenden Dinge normalerweise?	N	täglich	mehr- mals pro Woche	einmal pro Woche	seltener	nie
t_1 :						
CH01: Ich denke über Gott nach.	526	7%	21%	19%	46%	7%
CH02: Ich bete alleine.	526	10%	11%	11%	36%	32%
CH03: Ich bete gemeinsam mit anderen.	522	6%	4%	13%	37%	39%
t_2 :						
KH01: Ich denke über Gott nach.	478	7%	18%	22%	42%	11%
KH02: Ich bete alleine.	476	9%	11%	10%	35%	35%
KH03: Ich bete gemeinsam mit anderen.	469	6%	6%	14%	37%	36%

Einstellung zu Glaube und Kirche insgesamt	N	sehr negativ	eher negativ	weder negativ noch positiv	eher positiv	sehr positiv
t_1 : CF01: Wie würdest Du Deine jetzige Einstellung zum christlichen Glauben insgesamt beschreiben?	494	3%	6%	30%	47%	13%
t_2 : KF01: Wie würdest Du Deine jetzige Einstellung zum christlichen Glauben insgesamt beschreiben?	419	3%	4%	29%	49%	16%
t_2 : KF02: Wie würdest Du Deine jetzige Einstellung zur Evangelischen Kirche insgesamt beschreiben?	444	2%	3%	28%	47%	21%

Welche Bedeutung hat die Religion in Deinem Elternhaus? (E. = Elternhaus)	N	sehr religiösen E.	ziemlich religiösen E.	weniger religiösen E.	überhaupt nicht religiösen E.
t_1 : CJ01: Ich komme aus einem ...	476	3%	25%	60%	12%

Diverse Themen (Konfirmanden t_1 und t_2)

CC01: Wer hat Deine Entscheidung, Dich anzumelden, am meisten beeinflusst?

meine Familie:	47%
meine Freunde:	4%
ich selbst:	48%
Sonstige:	1%

Kenntnis von Mit-Konfirmanden	N	(fast) niemanden	weniger als die Hälfte	etwa die Hälfte	mehr als die Hälfte	(fast) alle
t_1 : CD01: Wie viele von Deinen Mitkonfirmanden kanntest Du schon vor Eurer Konfi-Zeit? (zumindest mit Namen)	514	29%	31%	11%	7%	22%
t_2 : KD01: Wie viele von Deinen Mitkonfirmanden kennst Du jetzt mit Namen?	422	3%	5%	14%	12%	67%

KW01: Wenn Du auf die **Gesamtdauer der Konfi-Zeit** zurückblickst:

Fandest Du die Konfi-Zeit insgesamt...

zu kurz:	15%
genau richtig:	56%
zu lang:	29%

KV01: Das Ausfüllen des Fragebogens ...

hat Spaß gemacht:	17%
finde ich okay:	62%
hat mich genervt:	22%

Ergebnisse der Befragung von Eltern

Geschlecht der befragten Eltern:

männlich: 21% weiblich: 79%

(ohne die Fälle, bei denen Elternpaare gemeinsam bzw. jeweils einen Fragebogen ausfüllten)

Durchschnittsalter: M= 43,2 Jahre

Familienstand:

ledig, ohne feste Partnerbeziehung:	5%
ledig, in fester Partnerbeziehung:	6%
verheiratet:	79%
geschieden:	10%
verwitwet:	0%
Sonstiges:	0%

PB01: Wie häufig haben Sie während der Konfirmanden-Zeit Ihres Kindes den Sonntagsgottesdienst besucht?

weniger als sonst: 2% wie sonst auch 44% häufiger als sonst: 54%

PB02: Hat sich aufgrund der Konfirmanden-Zeit Ihres Kindes Ihr eigenes Interesse an religiösen Themen verändert?

Interesse wurde geringer: 0% gleich wie früher: 84% Interesse wurde stärker: 16%

PB03: Hat sich aufgrund der Konfirmanden-Zeit (nach Ihrer Einschätzung) das Interesse Ihres Kindes an religiösen Themen verändert?

Interesse wurde geringer: 0% gleich wie früher: 63% Interesse wurde stärker: 37%

PB04: Haben Sie bei einzelnen Aktionen während der Konfirmanden-Zeit Ihres Kindes mitgewirkt?

Es wurde nicht danach gefragt:	68%
Es wurde danach gefragt, aber ich habe mich nicht gemeldet:	21%
Ja, ich habe bei Folgendem mitgeholfen:	12%

(hier wurden freie Eintragungen ergänzt, zumeist Kuchenbacken, Fahrdienste usw.)

PB05: Wie wird das Konfirmationsfest in Ihrer Familie gefeiert?

gar nicht:	0%
eher im kleinen Kreis:	22%
als ein Fest wie andere Feste im Jahr auch (z.B. Geburtstage):	28%
als eines der wichtigsten Feste im Leben meines Kindes:	50%

PB08: Wurden Sie selbst als Jugendliche(r) konfirmiert?

Nein: 22% Ja: 78%

(falls hier „Ja“ geantwortet wurde, sollte Frage PA08 beantwortet werden; vgl. nächste Seite)

Fragen mit 7-stufiger Skala im Eltern-Fragebogen	N	M	SD	neg. (1,2,3)	Mitte (4)	pos. (5,6,7)
PA01: Wie zufrieden sind Sie mit der Konfirmandenarbeit hier insgesamt? (1 „ganz unzufrieden“ 7 „total zufrieden“)	225	5,92	1,25	4%	11%	86%
PA02: Wie zufrieden ist Ihr Kind mit der Konfirmandenarbeit hier insgesamt? (1 „ganz unzufrieden“ bis 7 „total zufrieden“)	223	5,58	1,34	6%	13%	80%
PA03: Wurden Sie von der Gemeinde ausreichend informiert über das, was in der Konfirmanden-Zeit lief? (1 „nicht ausreichend“ bis 7 „ausreichend“)	225	5,64	1,69	12%	8%	79%
PA04: Hat sich Ihre Haltung zur Kirchengemeinde während der Konfirmanden-Zeit Ihres Kindes geändert? (1 „negative Veränderung“ bis 7 „positive Veränderung“)	221	5,08	1,11	2%	38%	60%
PA05: Wie viel hat Ihr Kind zuhause über das berichtet, was es in der Konfirmanden-Zeit erlebt hat? (1 „sehr wenig“ bis 7 „sehr viel“)	224	4,44	1,56	27%	22%	51%
PA06: Wie wichtig ist es Ihnen persönlich, dass sich Ihr Kind konfirmieren lässt? (1 „nicht wichtig“ bis 7 „sehr wichtig“)	224	6,11	1,34	6%	6%	88%
PA07: Wie wichtig ist Ihnen persönlich der Glaube an Gott? (1 „nicht wichtig“ 7 „sehr wichtig“)	227	5,89	1,38	6%	10%	84%
PA08: Wie haben Sie Ihre eigene Konfirmanden-Zeit in Erinnerung? (1 „sehr unangenehm“ bis 7 „sehr angenehm“) [Filter: selbst konfirmiert worden, vgl. PB08]	174	5,46	1,65	11%	20%	69%

Ergebnisse der Befragung von Mitarbeitenden

Soziodemografische und allgemeine Angaben

Unter den befragten Mitarbeitenden sind:

- 28 Pfarrer/innen
- 3 Vikar/innen
- 6 Diakon/innen – Gemeindepädagog/innen – Jugendreferent/innen
- 2 Sonstige haupt- oder nebenamtliche Kräfte
- 73 Ehrenamtliche

Hinweis: Insgesamt füllten in t_1 118 Mitarbeitende und in t_2 98 Mitarbeitende einen Fragebogen aus. Die o.g. Angabe zur Funktion fehlt in manchen Fällen.

Für die beiden großen Gruppen Pfarrer/innen und Ehrenamtliche ist folgender Vergleich interessant:

Pfarrer/innen: Durchschnittsalter: 45 Jahre Frauenanteil: 29%
Ehrenamtliche: Durchschnittsalter: 20 Jahre Frauenanteil: 56%

Hinweis: Die Daten aller Mitarbeitenden werden in diesem Bericht prinzipiell zusammengefasst. Um einige Differenzierungen zu ermöglichen, sind auf der nächsten Seite einige Ergebnisse nur für die Gruppe der Ehrenamtlichen zusammengestellt. Bei den Daten auf S. 19 bis S. 24 ist zudem der Mittelwert für die Pfarrer gesondert als M_{Pfr} abgedruckt (vgl. dazu die Hinweise in Teil A).

Konfessionszugehörigkeit der Mitarbeitenden:

keine: 2%
 evangelisch: 97%
 katholisch: 2%
 Sonstige: 0%

Staatsangehörigkeit der Mitarbeitenden:

Österreich: 90%
 Andere: 10%

Kennntnis von Konfirmanden	N	(fast) keine/n	weniger als die Hälfte	etwa die Hälfte	mehr als die Hälfte	(fast) alle
t_1 : WF05: Wie viele von den Konfirmandinnen und Konfirmanden kannten Sie schon vor deren Konfi-Zeit? (zumindest mit Namen)	112	50%	26%	10%	5%	9%
t_2 : VF05: Wie viele von den Konfirmandinnen und Konfirmanden kennen Sie jetzt mit Namen?	76		13%	8%	16%	63%

Schulungen und Mitarbeitserfahrungen der Ehrenamtlichen (Mitarbeiter t₁)

Hinweis: Alle Daten auf dieser Seite beziehen sich nur auf die 73 Ehrenamtlichen in der Studie!

Bitte kreuzen Sie an, wie lange / ob Sie schon in folgenden Gruppen (mit)gearbeitet haben:	N	länger als 3 Jahre	1 bis 3 Jahre	weniger als 1 Jahr	nie
WF07: Kinderkirche / Kindergottesdienst	69	17%	16%	12%	55%
WF08: Jungschar / kirchliche Kindergruppen / Christenlehre	68	24%	10%	4%	62%
WF09: Andere kirchliche Gruppen, z.B. Posaunenchor, kirchliche Sportgruppe, CVJM, Pfadfinder	69	7%	9%	9%	75%
WF10: Kirchliche Gremien	67	12%	9%	10%	69%
WF11: Vereine oder Gruppen außerhalb der Kirche (z.B. Sport- oder Musikverein)	71	34%	11%	10%	45%
WF12: Evang. Religionsunterricht an der Schule	30	7%	3%	3%	87%

Fasst man die **Mitarbeitserfahrung in kirchlichen Gruppen** (WF07 bis WF10) zusammen, haben ...
 30% der Ehrenamtlichen keine Vorerfahrung mit solcher Mitarbeit
 39% der Ehrenamtlichen bis zu 3 Jahre Vorerfahrung mit solcher Mitarbeit
 31% der Ehrenamtlichen länger als 3 Jahre Vorerfahrung mit solcher Mitarbeit

Nach **Teilnahme an Ausbildungs-/Fortbildungs-/Schulungsmaßnahmen** für die Konfirmandenarbeit (KA) bzw. für die Jugendarbeit gefragt, geben die Ehrenamtlichen an:
 63% haben weder spezielle Schulungen für die KA noch für die Jugendarbeit besucht
 13% haben keine speziellen Schulungen für die KA, aber Jugendleiterschulungen besucht
 24% haben spezielle Schulungen für die KA besucht (mit/ohne Jugendleiterschulungen)

Bei wie vielen Konfirmandenjahrgängen vor dem jetzigen haben Sie schon mitgearbeitet?

0 Jahrgänge: 40%
 1 Jahrgang: 17%
 2 bis 5 Jahrgänge: 38%
 6 bis 10 Jahrgänge: 6%
 mehr als 10 Jahrgänge: 0%

Aussagen zur eigenen Mitarbeit (Mitarbeiter t₁)

Inwiefern trifft diese Aussage für Sie zu? (1=trifft gar nicht zu; 7=trifft voll zu)	N	<i>M_{Pfr}</i>	M	SD	Nein (1,2,3)	Mitte (4)	Ja (5,6,7)
WE01: Ich kenne die verbindlichen Vorgaben für die Konfirmandenarbeit (kirchliche Ordnungen).	117	5,64	4,75	2,17	28%	10%	62%
WE02: Ich richte mich nach diesen verbindlichen Vorgaben.	109	4,68	4,62	1,87	25%	16%	60%
WE03: Wir Mitarbeitenden haben alle ähnliche Ziele mit der Konfi-Zeit. [Filter: nur, wo im Team gearbeitet wird]	110	5,60	5,60	1,30	7%	13%	80%
WE04: Die Gemeinschaft mit den anderen Mitarbeitenden ist mir sehr wichtig. [Filter: nur, wo im Team gearbeitet wird]	113	5,76	6,35	1,08	2%	5%	93%
WE05: Das Zusammensein mit den Konfirmanden macht mir Spaß.	115	6,00	6,30	1,17	2%	8%	90%
WE06: Ich wäre froh, wenn ich die Konfirmandenarbeit nicht mehr machen müsste.	116	1,93	1,63	1,42	92%	1%	7%
WE07: Als Mitarbeiter/in möchte ich für Jüngere ein Vorbild sein.	116	5,48	5,57	1,67	12%	8%	80%
WE08: Mir persönlich ist der Glaube an Gott wichtig.	116	6,68	5,80	1,67	10%	8%	82%
WE09: Meine pädagogische Kompetenz für die Konfirmandenarbeit halte ich für gut.	116	5,63	5,53	1,31	8%	15%	78%
WE10: Meine theologische Kompetenz für die Konfirmandenarbeit halte ich für gut.	113	6,52	5,12	1,64	17%	17%	66%
t ₂ :WE06: Ich wäre froh, wenn ich die Konfirmandenarbeit nicht mehr machen müsste.	95	2,13	1,66	1,28	89%	5%	5%

Ziele und die Wahrnehmung deren Erreichung (Mitarbeiter t₁ und t₂)

Ziele (t₁):

Die Konfirmandinnen und Konfirmanden sollen in der Konfirmandenarbeit ... (1=nicht wichtig; 7=sehr wichtig)	N	M _{Pfr}	M	SD	Nein (1,2,3)	Mitte (4)	Ja (5,6,7)
WB01: ins Nachdenken über Tod und Auferstehung kommen.	118	5,11	5,05	1,67	19%	17%	64%
WB02: zeitweise in Angeboten der Gemeinde mitarbeiten (z.B. Praktikum).	116	5,63	5,42	1,36	10%	12%	78%
WB03: an den Gruppenterminen verlässlich teilnehmen.	117	6,25	6,31	1,09	2%	6%	92%
WB04: jugendgemäße Formen des Gottesdienstes erleben (z.B. Jugendgottesdienste).	116	5,86	5,97	1,30	5%	5%	90%
WB05: die Sonntagsgottesdienste entsprechend der Regelungen in dieser Gemeinde besuchen.	116	5,75	5,11	1,57	16%	16%	68%
WB06: immer wieder selbst Gottesdienste mitgestalten.	118	5,68	5,54	1,44	10%	9%	81%
WB07: Ausflüge und Freizeiten / Rüstzeiten / Lager erleben.	118	6,71	6,42	1,08	3%	4%	93%
WB08: bestärkt werden, sich konfirmieren zu lassen, wenn sie unentschlossen sind.	117	5,50	5,52	1,63	11%	11%	78%
WB09: die Themen mitbestimmen können.	117	4,00	5,09	1,71	20%	10%	70%
WB10: Menschen kennen lernen, denen der Glaube wichtig ist.	118	5,75	5,65	1,54	11%	6%	83%
WB11: die Bibel (besser) kennen lernen.	118	5,29	4,80	1,83	21%	18%	61%

Wahrnehmung der Mitarbeitenden zur Erreichung dieser Ziele (t₂):

Wenn Sie auf die Konfi-Zeit zurück blicken: Was haben die Konfirmanden dabei (Ihrer Wahrnehmung nach) erlebt, gelernt und gemacht? Die Konfirmanden ... (1=trifft gar nicht zu; 7=trifft voll zu)	N	M _{Pfr}	M	SD	Nein (1,2,3)	Mitte (4)	Ja (5,6,7)
VB02: haben in Angeboten der Gemeinde mitgearbeitet	91	3,81	4,49	2,15	34%	11%	55%
VB04: konnten jugendgemäße Formen des Gottesdienstes (z.B. Jugendgottesdienste) erleben.	95	4,45	5,58	1,75	16%	9%	75%
VB06: waren bei der Vorbereitung von Gottesdiensten beteiligt.	95	4,68	5,38	1,77	19%	8%	73%
VB09: haben die Themenauswahl in der Konfi-Zeit mitbestimmt.	95	2,05	2,06	1,49	83%	7%	9%
VB16: bekamen einen Überblick über christliche Traditionen - Symbole, Feste, Kunst usw.	94	4,38	5,03	1,58	17%	16%	67%
VB18: wurden mit ihren Glaubensfragen berücksichtigt.	94	5,14	5,84	1,25	7%	6%	86%

Ziele (t₁):

Die Konfirmandinnen und Konfirmanden sollen ... (1=nicht wichtig; 7=sehr wichtig)	N	M _{Pfr}	M	SD	Nein (1,2,3)	Mitte (4)	Ja (5,6,7)
WC01: einen eigenen Standpunkt zu wichtigen Lebensfragen entwickeln.	117	6,00	6,14	1,12	2%	7%	91%
WC02: in ihrem Glauben gestärkt werden.	116	6,30	5,99	1,20	3%	9%	89%
WC03: zentrale Texte des christlichen Glaubens auswendig lernen (z.B. das Glaubensbekenntnis).	116	5,07	3,86	2,11	44%	14%	42%
WC04: in ihrer persönlichen und sozialen Entwicklung unterstützt werden.	118	6,04	6,18	1,07	2%	7%	92%
WC05: unsere Kirchengemeinde besser kennen lernen.	117	5,86	5,79	1,11	3%	7%	90%
WC06: Angebote der kirchlichen Jugendarbeit kennen lernen.	117	5,93	5,84	1,30	7%	6%	87%
WC07: für eine Mitarbeit in der Gemeinde gewonnen werden.	118	4,75	4,96	1,71	19%	16%	64%
WC08: in ihrer Kreativität gefördert werden.	115	5,11	5,46	1,52	10%	13%	77%
WC09: Spaß am Singen oder Musizieren bekommen.	116	4,64	4,67	1,70	26%	13%	61%
WC10: Formen zur Gestaltung von Stille, Andacht oder Meditation erleben.	117	5,64	5,11	1,54	15%	13%	72%
WC11: lernen, ihren Alltag in der Beziehung zu Gott zu gestalten.	116	5,96	4,94	1,72	21%	11%	68%

Wahrnehmung der Mitarbeitenden zur Erreichung dieser Ziele (t₂):

Die Konfirmanden ... (1=trifft gar nicht zu; 7=trifft voll zu)	N	M _{Pfr}	M	SD	Nein (1,2,3)	Mitte (4)	Ja (5,6,7)
VC03: lernten zentrale Texte des christlichen Glaubens auswendig (z.B. das Glaubensbekenntnis).	93	5,23	4,34	2,13	38%	8%	55%
VC04: erfuhren Unterstützung in ihrer persönlichen und sozialen Entwicklung.	94	4,64	5,39	1,34	9%	17%	74%
VC05: lernten unsere Kirchengemeinde besser kennen.	95	5,23	5,84	1,21	5%	7%	87%
VC06: lernten Jugendarbeitsangebote der Kirche kennen.	95	3,59	5,05	2,01	25%	11%	64%
VC07: wurden zu ehrenamtlicher Arbeit motiviert.	94	3,38	4,34	1,85	35%	14%	51%
VC10: lernten Formen von Stille, Andacht oder Meditation kennen.	94	4,45	4,87	1,90	27%	16%	57%
VC12: bekamen Grundlagen vermittelt, um eine Entscheidung über ihren Glauben treffen zu können.	95	5,45	5,73	1,22	6%	7%	86%

Ziele (t₁):

Und für wie wichtig halten Sie die folgenden Ziele? (1=nicht wichtig; 7=sehr wichtig)	N	M _{Pfr}	M	SD	Nein (1,2,3)	Mitte (4)	Ja (5,6,7)
WD01: Der Konfirmationsgottesdienst soll gemeinsam mit den Konfirmandinnen und Konfirmanden inhaltlich vorbereitet werden.	115	5,37	5,76	1,50	10%	9%	82%
WD02: Die Konfirmandenarbeit soll als missionarische Chance genutzt werden, junge Menschen für den Glauben zu gewinnen.	116	4,50	3,97	1,85	41%	16%	43%
WD03: Die Jugendlichen sollen in ihrer Konfirmandengruppe Gemeinschaft erleben.	117	6,57	6,53	0,99	1%	6%	93%
WD04: Für Jungen und Mädchen sollen in der Konfirmandenarbeit zeitweise getrennte Angebote gemacht werden.	117	3,36	3,39	2,00	52%	14%	34%
WD05: Mit jedem Konfirmanden möchte ich mindestens einmal persönlich sprechen.	114	5,63	5,39	1,79	18%	10%	73%
WD06: Die Konfirmandenarbeit unserer Gemeinde soll mit der Schule kooperieren.	118	3,64	3,64	1,97	47%	16%	37%
WD07: In unserer Konfirmandenarbeit soll es viel „Action“ geben.	118	4,04	5,22	1,58	12%	17%	71%
WD08: Die Konfirmandenarbeit soll dazu beitragen, dass gute Kontakte der Kirchengemeinde zu den Konfirmanden-Eltern entstehen.	116	5,04	4,84	1,54	16%	20%	65%
WD09: Der Kirchenvorstand / Kirchengemeinderat soll mit der Konfirmandenarbeit zufrieden sein.	118	3,61	3,69	1,93	46%	18%	36%

Wahrnehmung der Mitarbeitenden zur Erreichung dieser Ziele (t₂):

Inwiefern stimmen Sie den folgenden Aussagen zu? (1=trifft gar nicht zu; 7=trifft voll zu)	N	M _{Pfr}	M	SD	Nein (1,2,3)	Mitte (4)	Ja (5,6,7)
VD01: Der Konfirmationsgottesdienst wurde/wird gemeinsam mit den Konfirmandinnen und Konfirmanden inhaltlich vorbereitet.	95	4,48	5,15	2,13	25%	3%	72%
VD05: Ich habe mit jedem Konfirmand während der Konfi-Zeit mindestens einmal persönlich gesprochen.	96	5,87	5,63	1,69	13%	10%	77%
VD06: Bei diesem Jahrgang gab es in unserer Gemeinde Zusammenarbeit zwischen Konfirmandenarbeit und Schule (z.B. gemeinsame Projekte).	95	1,39	1,61	1,24	93%	1%	6%
VD08: Unsere Konfirmandenarbeit hat zu gutem Kontakt zwischen Kirchengemeinde und Konfirmanden-Eltern beigetragen.	94	4,30	4,57	1,53	22%	23%	54%

Themen in der Konfirmandenzeit (Mitarbeiter t₁)

Vgl. dazu die entsprechende Frage bei den Konfirmanden auf S. 6.

Dieses Thema halte ich in der Konfirmandenarbeit für ... (1=nicht wichtig; 7=sehr wichtig)	N	M _{Pfr}	M	SD	Nein (1,2,3)	Mitte (4)	Ja (5,6,7)
WA01: Die Zehn Gebote	117	5,14	4,77	1,76	24%	18%	58%
WA02: Christliche Feste (z.B. Weihnachten, Ostern, Pfingsten)	116	4,96	5,52	1,64	12%	13%	75%
WA03: Taufe	115	6,71	6,19	1,30	6%	8%	86%
WA04: Abendmahl	117	6,82	5,96	1,53	9%	9%	81%
WA05: Ablauf und Sinn des Gottesdienstes	118	6,14	5,58	1,35	7%	8%	85%
WA06: Glaubensbekenntnis	117	6,21	5,82	1,55	10%	3%	86%
WA07: Jesus Christus	117	6,46	6,12	1,29	4%	5%	91%
WA08: Heiliger Geist	116	5,79	5,43	1,69	13%	9%	78%
WA09: Kirchenraum bzw. Kirche als Gebäude	117	4,57	4,68	1,61	23%	22%	55%
WA10: evangelisch - katholisch	116	3,96	4,70	1,98	28%	10%	61%
WA11: Andere Religionen	116	2,57	3,84	1,97	49%	13%	38%
WA12: Bewahrung der Schöpfung und Ökologie	117	4,43	4,35	1,88	31%	22%	47%
WA13: Diakonie bzw. diakonisches Handeln	115	5,85	5,40	1,51	11%	16%	73%
WA14: Sinn des Lebens	117	6,11	5,67	1,71	10%	11%	79%
WA15: Gerechtigkeit und Verantwortung für andere	116	5,79	6,16	1,28	5%	4%	91%
WA16: Freundschaft	118	5,11	5,82	1,47	8%	9%	82%
WA17: Körper und Sexualität	115	4,19	4,68	1,93	24%	19%	57%
WA18: Gewalt und Kriminalität	117	3,50	4,21	2,03	35%	18%	47%

Allgemeine Fragen (Mitarbeiter t₂)

Inwiefern stimmen Sie den folgenden Aussagen zu? (1=trifft gar nicht zu; 7=trifft voll zu)	N	<i>M_{Pfr}</i>	M	SD	Nein (1,2,3)	Mitte (4)	Ja (5,6,7)
VL01: In unserer Gemeinde gibt es Jugendgruppen, die für Konfirmierte geeignet sind.	96	3,39	5,07	2,26	25%	9%	66%
VL02: Wenn ein Konfirmand Interesse hat, ehrenamtlich in unserer Gemeinde mitzuarbeiten, gibt es hier Gelegenheiten dafür.	96	5,57	6,26	1,43	9%	1%	90%
VL03: Wenn ich Probleme mit der Konfirmandenarbeit habe, gibt es jemanden, mit dem ich das besprechen kann.	96	5,39	6,16	1,37	7%	5%	88%
VL04: Ich tausche mich häufig mit Mitarbeitenden/Kollegen aus anderen Gemeinden über die Konfirmandenarbeit aus.	96	4,04	3,79	2,08	47%	13%	41%

Zufriedenheit mit der Konfirmandenarbeit (1=überhaupt nicht; 7=voll und ganz)	N	<i>M_{Pfr}</i>	M	SD	Nein (1,2,3)	Mitte (4)	Ja (5,6,7)
VM01: Wie zufrieden sind Sie mit der Konfirmandenarbeit in Ihrer Gemeinde insgesamt?	95	5,05	5,65	1,31	8%	6%	85%
VM02: Machen Sie die Konfirmandenarbeit gerne?	94	5,68	6,32	0,94	2%	2%	96%
VM04: Empfinden Sie die Zusammenarbeit im Konfirmanden-Mitarbeiter-Team als gelungen? [nur, wo im Team gearbeitet wird]	81	6,06	6,23	0,90	1%	6%	93%
VM05: Wie angemessen finden Sie die finanzielle Ausstattung der Konfirmandenarbeit in Ihrer Gemeinde?	90	5,68	5,34	1,74	13%	12%	74%

Häufigkeit von Ereignissen in der Konfirmandenzeit (Mitarbeiter t₂)

Wie häufig kamen die folgenden Dinge vor?	N	nie	selten	hin und wieder	häufig
VN01: Die Zeit für die Vorbereitung der Treffen war mir zu knapp.	95	25%	33%	38%	4%
VN02: Ich war nach einer Konfirmandenstunde damit zufrieden, wie die Konfirmanden mitgemacht haben.	95	1%	8%	32%	59%
VN03: Ich war nach einer Konfirmandenstunde damit zufrieden, was die Konfirmanden gelernt oder erfahren haben.	93		8%	39%	54%
VN04: Ich war nach der Durchführung einer Konfirmandenstunde damit zufrieden, wie ich es gemacht habe.	93		9%	44%	47%
VN05: Es gab Disziplinprobleme in der Konfirmandengruppe.	95	18%	38%	31%	14%
VN06: Einzelne Konfirmanden hatten Probleme, die Zeit für die Konfi-Termine freizuhalten (z.B. durch Schultermine, Vereine ...)	95	3%	33%	54%	11%
VN07: Eltern von Konfirmanden suchten den Kontakt mit mir.	94	43%	28%	29%	1%
VN08: Es gab Konflikte zwischen mir/uns und Konfirmanden-Eltern	94	82%	14%	4%	
VN09: Ein Team von Konfi-Mitarbeitenden traf sich, um eine Unterrichtsstunde bzw. eine Aktion vorzubereiten	92	15%	18%	22%	45%
VN10: Es gab Konflikte im Team der Konfi-Mitarbeitenden. [Filter: nur, wo im Team gearbeitet wird]	90	68%	30%	2%	
VN11: Bei den Konfi-Treffen waren Ehrenamtliche mit dabei.	95	12%	15%	17%	57%

Einfluss auf die Konfirmandenarbeit (Mitarbeiter t₂)

Welche Themen und Aktivitäten in der Konfi-Zeit vorkommen, hängt von verschiedenen Faktoren ab. Wie stark ist bei der Entscheidung darüber der Einfluss von...? (E. = Einfluss)	N	kein E.	geringer E.	starker E.	sehr starker E.
VJ01: Pfarrer(in) bzw. Hauptverantwortliche(r)	95		5%	29%	65%
VJ02: Ehrenamtliche / Mitarbeiter-Team [Filter: nur, wo im Team gearbeitet wird]	91	5%	31%	51%	13%
VJ03: Konfirmanden	93	27%	58%	14%	1%
VJ04: Eltern der Konfirmanden	93	52%	43%	2%	3%
VJ05: Kirchengemeinderat / Kirchenvorstand	86	44%	44%	10%	1%
VJ06: Offizielle Regelungen / Rahmenordnung Konfirmandenarbeit	90	30%	39%	20%	11%
VJ09: die örtliche Tradition, „wie es immer schon war“	93	25%	34%	32%	9%

Ergebnisse der Befragung von Hauptverantwortlichen

Angaben zur Struktur und Konzeption der Konfirmandenarbeit

Wie viele Gottesdienste müssen die Konfirmanden während ihrer Konfirmandenzeit mindestens besuchen?

keine feste Zahl:	7%
1 bis 5 Gottesdienste:	4%
6 bis 15 Gottesdienste:	64%
16 bis 25 Gottesdienste:	21%
26 oder mehr Gottesdienste:	4%

Die Zahl der Gottesdienstbesuche durch die Konfirmanden wird bei Ihnen ...

durch „harte Anwesenheitskontrollen“ überprüft (z.B. Unterschrift einholen):	67%
durch „weiche Anwesenheitskontrollen“ überprüft (z.B. Gottesdienst-Kerze für jeden Konfirmand):	19%
nicht überprüft:	15%

Gibt es in Ihrer Gemeinde auch Konfirmandenunterricht für Erwachsene?

Nein:	85%
Ja:	15%

Wie werben Sie für die Konfirmandenarbeit? (mehrere Antworten möglich)

über die Eltern:	25%
in der Schule (z.B. Religionsunterricht):	63%
über die Zeitung:	0%
im Gemeindebrief / Mitteilungsblatt der Kirchengemeinde:	50%
durch einen Brief an die Jugendlichen und deren Eltern:	81%
Sonstiges:	4%

Wo trifft sich die Konfi-Gruppe normalerweise? (mehrere Antworten möglich)

Kirche:	43% (Gottesdienste zählen hier nicht als Gruppentreffen)
Gemeindehaus:	75%
Pfarrhaus:	39%
Schule:	7%
Sonstiges:	14%

An welchen Wochentagen sind die regulären Gruppentreffen? (mehrere Antworten möglich)

kein fester Tag in der Woche:	4%
Montag:	7%
Dienstag:	7%
Mittwoch:	11%
Donnerstag:	19%
Freitag:	41%
Samstag:	41%
Sonntag:	22% (Gottesdienste zählen hier nicht als Gruppentreffen)

In einigen Gemeinden werden für die Konfirmandenzeit Vereinbarungen zwischen Gemeinde und Konfirmand abgeschlossen. Gibt es das bei Ihnen auch?

Ja, eine Art Vertrag, den der Konfirmand unterzeichnen muss:	8%
Es gibt lediglich Merkblätter o.ä., aber ohne „Vertrags-Charakter“ und Unterschrift:	40%
Es gibt keine solchen schriftlichen Vereinbarungen:	52%

Wann werden die nicht-getauften Konfirmanden üblicherweise getauft?

Sie werden bei der Konfirmationsfeier getauft:	18%
Sie werden 1-4 Wochen vor der Konfirmationsfeier getauft:	41%
Sie werden mehr als 4 Wochen vor der Konfirmationsfeier getauft:	41%
Die Konfirmation ist auch ohne Taufe möglich:	0%

Wie handhaben Sie das Abendmahl im Zusammenhang mit der Konfirmandenzeit?

Die Konfirmanden nehmen von Anfang an beim Abendmahl teil:	85%
Die Konfirmanden feiern ihr erstes Abendmahl während der Konfirmandenzeit im Gemeindegottesdienst:	0%
Die Konfirmanden feiern ihr erstes Abendmahl während der Konfirmandenzeit in der Konfirmandengruppe (ohne die Gemeinde):	11%
Die Konfirmanden feiern ihr erstes Abendmahl im Umfeld der Konfirmationsfeier (auch Vorabend oder Folgewoche):	4%

Wird Ihre Konfirmandenarbeit normalerweise ausgewertet (unabhängig von dieser Studie)?

(mehrere Antworten möglich)

mit Fragebögen für die Eltern:	4%
mit Fragebögen für die Konfirmanden:	27%
durch mündliches Feedback der Konfirmanden:	46%
nicht in formaler Weise:	27%
anders:	12%

Wie viele verschiedene Schulen besuchen die Konfirmanden der Befragungsgruppe?

(gemeint sind nicht Schularten, sondern Schulen)

Durchschnittliche Angabe: 6,2 verschiedene Schulen

Welchen Stellenwert hat die Konfirmandenarbeit für Sie persönlich im Vergleich zu anderen Arbeitsfeldern der Gemeindefarbeit (z.B. Seniorenarbeit, Diakonie, Schulunterricht o.ä.)?

Die Konfirmandenarbeit ist für mich persönlich ...

eines der unwichtigsten Arbeitsfelder:	0%
eher unwichtig:	0%
so wichtig wie andere Arbeitsfelder auch:	36%
eines der wichtigen Arbeitsfelder:	61%
(fast) das allerwichtigste Arbeitsfeld:	4%

Dauer, Aktivitäten und Mitarbeitende (Hauptverantwortliche t₂)

Durchschnittliche Dauer der Konfirmandenzeit in Monaten (vom ersten Treffen bis zur Konfirmation):

M= 7,4 SD = 1,4

Welche Aktivitäten durchläuft ein Konfirmand während der Konfi-Zeit, wenn er sich „ganz normal“ bei der Konfi-Zeit beteiligt?	N	M	SD
VQ01: Anzahl aller Treffen der Gesamtgruppe: ... Treffen (ohne 'normale' Gottesdienste)	24	13,71	5,63
VQ02: Normale Unterrichtsstunden (ohne Ausflüge, Aktionen usw.): insgesamt ... Stunden (à 60 Min.)	27	21,89	8,09
VQ03: Anzahl von 'Konfi-Tagen' mit mind. 3 Stunden Dauer (z.B. Konfi-Samstag; ohne Ausflüge und Freizeiten): ... Konfi-Tage	28	1,96	2,90
VQ04: Anzahl der Ausflüge (mind. 3 Stunden Dauer): ... Ausflüge	28	0,75	0,93
VQ05: Freizeiten, Camps und Lager: insgesamt ... Übernachtungen	28	2,61	1,57
VQ06: Gemeindepraktikum: ... Stunden pro Konfirmand	28	1,02	2,11
VQ09: Gemeinsame Aktivitäten mit der kirchlichen Jugendarbeit am Ort (falls vorhanden): ... Treffen / Aktionen	28	1,04	1,82

Anzahl der Personen, die in der Konfirmandenarbeit zumindest punktuell mitarbeiten:

(nur von den Gemeinden auszufüllen, bei denen es außer der/dem Hauptverantwortlichen weitere Mitarbeitende gibt):

Personengruppe	N	M	SD
VU01: Pfarrer / Pfarrerinnen	25	1,20	0,50
VU02: Diakone / Diakoninnen	25	0,04	0,20
VU03: Eltern der Konfirmanden	25	0,32	1,22
VU04: Ehrenamtliche über 18 Jahren (ohne Konfi-Eltern)	25	1,96	3,30
VU05: Ehrenamtliche unter 18 Jahren	25	2,48	3,51
VU06: Sonstige, nämlich ...	25	0,64	0,99

Methoden und Handlungsformen (Hauptverantwortliche t₂)

Vgl. dazu die Angaben der Konfirmanden (S. 10).

Wie oft wurden die folgenden Methoden und Handlungsformen bei diesem Konfirmandenjahrgang eingesetzt?	N	nie	selten	hin und wieder	häufig
VH01: Vortrag (Leiter spricht / erzählt über ein Thema)	28	4%		32%	36%
VH02: Diskussionen	28			21%	43%
VH03: Rollenspiel und Theater	27	30%		44%	26%
VH04: Lernstraßen	28	50%		21%	18%
VH05: Rätsel und Quizfragen	28	14%		39%	39%
VH06: Spiele	28			29%	46%
VH07: Geschichten und Erzählungen	27	4%		30%	52%
VH08: zeichnen, malen und kreatives Gestalten	28	14%		21%	43%
VH09: Gebet	28	4%		25%	21%
VH10: mit Bibeltexten arbeiten	27			15%	59%
VH11: mit anderen Texten arbeiten	28	14%		43%	36%
VH12: auswendig gelernte Texte aufsagen	28	54%		29%	7%
VH13: gemeinsam singen	28	14%		36%	25%
VH14: Mit Internet oder SMS arbeiten	28	82%		18%	
VH15: Gruppenarbeit	28	7%		11%	25%
VH16: Erkundungsgänge und Exkursionen	28	29%		50%	21%
VH17: Gespräche mit Experten	28	50%		39%	11%
VH18: Begegnungen mit Menschen aus der Gemeinde	28	14%		43%	39%
VH25: Musik machen	27	52%		41%	7%
VH27: Meditation/Stille-Übungen	28	25%		43%	29%
VH28: Erlebnispädagogische Übungen	28	32%		11%	43%

Material und Medien (Hauptverantwortliche t₂)

Wie oft arbeiten Sie bei den Konfirmanden mit dem folgendem Material bzw. den folgenden Medien?	N	nie	selten	hin und wieder	häufig
VI01: Bibel	28			14%	50%
VI02: Katechismus	28	43%		36%	4%
VI03: Evangelisches Gesangbuch (EG)	28	7%		46%	32%
VI04: Moderne christliche Lieder	27	7%		33%	37%
VI05: Konfirmandenmappe/Kursbuch, nämlich ...	27	44%		4%	11%
VI06: eigene Materialien	28	4%		11%	36%
VI07: Filme	28	25%		50%	25%
VI08: Tafel oder Flipchart	28	32%		29%	21%
VI09: Tageslichtprojektor	28	39%		36%	18%
VI10: Computer und Datenprojektor	27	63%		19%	19%
VI12: CD-ROMs oder andere Datenträger	26	65%		27%	8%
VI14: Arbeitsblätter	28	11%		21%	18%
VI15: Musikinstrumente	27	44%		37%	15%

